



Jahresrückblick 2011

Insgesamt verlief das Jahr der Ju-Jutsu-Abteilung eher „unspektakulär“. Diese Aussage könnte man zwar negativ interpretieren – gemeint ist allerdings, dass im Trainingsbetrieb der seit Jahren erfolgreiche Weg konstant fortgesetzt wird. Lediglich die ganz „außergewöhnlichen Events“ der letzten Jahre wie die Trennung vom Judo, der Gewinn des bayernweiten Wettbewerbs Quantensprung, Schwarzgurtprüfungen oder die Teilnahme an Großereignissen wie dem Stadtjubiläum fanden dieses Jahr nicht statt.

Wenn man sich allerdings vor Augen hält, dass sich Mitglieder der Abteilung an über 40 teilweise mehrtägigen Lehrgängen, Ausbildungen, Versammlungen und Sitzungen beteiligten (gleichermaßen als Teilnehmer, wie auch selbst als Referenten), kann man ermesen, dass kaum eine Woche ohne Aktivität über das normale Training hinaus verging.

Mit einer hohen Auszeichnung begann das Jahr. Im Haus der Kultur durfte Georg Kulot für sein jahrzehntelanges Engagement im Ehrenamt aus den Händen von Herrn Bürgermeister Klika die Ehrennadel der Stadt Waldkraiburg in Bronze entgegennehmen.



Erstmals seit vielen Jahren fand vor der Sommerpause wieder eine Vereinsmeisterschaft statt. Es ist zwar bereits exakt 20 Jahre

her, dass die Ju-Jutsuka des VfL den erfolgreichsten Verein in Deutschland repräsentierten, aber ein Pflänzchen ist wieder gesetzt. Jetzt muss es nur gepflegt werden, damit es wachsen kann – eine große Aufgabe für das laufende Jahr 2012!

Eines exotischen Themas hat sich Annemarie Besold angenommen. Praktisch als

Ergänzung des „normalen“ Ju-Jutsu-Trainings bot sie einen Kurs in chinesischem Tai-Chi-Fächertanz an, der

zwar auf Kampfbewegungen basiert, primär jedoch der Gesundheit und dem Wohlbefinden dient.



Im Herbst startete ein großes Lehrgangsprogramm für alle Alters- und Interessengruppen (Anfängerkurs für Jedermann oder Spezialseminare für Kinder oder Frauen – selbstverständlich immer mit der Möglichkeit, dann auch ins regelmäßige Training zu wechseln).



Erfolgreich abgeschlossen wurde das Jahr mit einer Gürtelprüfung für Anfänger, bei der 11 Kinder und Erwachsene ihren ersten Farbgurt erringen konnten.



Stets aktuell berichtet über all diese Ereignisse wird auf der letztjährig neu gestalteten Homepage www.ju-jutsu-waldkraiburg.de. Wie zahlreiche Anfragen von der Kontaktseite belegen, wird diese Internet-Präsenz auch vergleichsweise gut genutzt und besucht.



Das wohl größte Ereignis des Jahres, wenn auch nur indirekt mit dem VfL in Zusammenhang stehend, war die einstimmige Wahl von Andreas Hötzing zum Lehrreferenten des Bayerischen Ju-Jutsu-Verbandes (JJVB). Er ist damit für die gesamte Trainerausbildung in Bayern zuständig. Was dies jedoch eindeutig belegt, ist die Qualität der eigentlich relativ kleinen Ju-Jutsu-Abteilung des VfL, dem in regelmäßigen Abständen landes- und bundesweit erfolgreiche Trainer, Funktionäre und Kämpfer entsprungen sind. In Vorbereitung auf sein neues Amt erwarb Hötzing das DOSB-Ausbilderzertifikat für Methoden- und Sozialkompetenz.

Ebenfalls überregional - Annemarie Besold, wie gewohnt bundesweit in Sachen „Nicht mit mir!“ (Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Kinder und Jugendliche) unterwegs, war maßgeblich an der Erstellung des Handouts des Deutschen Ju-Jutsu-Verbandes zum Thema „Sexuellen Missbrauch im und durch Sport verhindern“ beteiligt:

http://www.ju-jutsu.de/fileadmin/download/Handout_Institutionen.pdf

Georg Kulot

Geschäftsführer Abteilung Ju-Jutsu im VfL